

Nationalratsdebatte 02.06.2010.
Ausschaffungsinitiative. Sprecher: Martin
Landolt



Die BDP-Fraktion unterstützt den Gegenvorschlag und lehnt in der Folge die Volksinitiative ab. Dennoch ist der Initiative zugute zu halten, dass sie ein Anliegen aufgenommen hat, das vielen Bürgerinnen und Bürgern wichtig ist. Es ist ein Bedürfnis dieser Bürgerinnen und Bürger - und Sie können beispielsweise das Resultat der Minarett-Initiative dahingehend interpretieren -, dass wir konsequenter und selbstbewusster auf unserem Rechtssystem, aber auch auf unseren kulturellen und sozialen Spielregeln bestehen. Es geht hier nicht nur um den Umgang mit kriminellen Ausländern, sondern es geht auch um die Frage, wie wir diejenigen Ausländerinnen und Ausländer schützen, die hier gut integriert leben und Recht und Ordnung einhalten. Es sind sie, die oftmals unter pauschalen Verurteilungen leiden, weil eine Minderheit von ihnen kriminell ist. Ihnen ist schlussendlich geholfen, wenn wir klarer und deutlicher und konsequenter zwischen kriminellen und nicht kriminellen Ausländerinnen und Ausländern unterscheiden. Wer die Schlechten schont, der straft die Guten. Wir verlieren mit dem Gegenvorschlag nichts für unsere Gastfreundschaft, weil weiterhin alle diejenigen willkommen sein werden, die Recht und Ordnung bei uns einhalten.

Der Gegenvorschlag konkretisiert die Anliegen der Initiative und präzisiert sie in einer Form, die auch umgesetzt werden kann. Die Initiative hat ein wichtiges Problem thematisiert, der Gegenvorschlag bietet nun eine effektive Lösung zu dieser Fragestellung. Wir unterstützen deshalb den Gegenvorschlag und lehnen die Initiative ab.